

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 64 (2008)
Heft: 4

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ixcatekisch

Das Ixcatekische ist eine mexikanische Eingeborenen-sprache, die nur noch von neun Menschen gesprochen wird. Ob die auch Xwja genannte

Sprache noch vor dem Untergang zu retten ist, bleibt fraglich. Um wenigstens Zeugnisse dieser Sprache zu bewahren, sollen die Eingeborenen beim Sprechen ihres besonderen Idioms auf Video aufgenommen werden. *Nf.*

Briefkasten

Bearbeitet von Max Flückiger,
Jilline Bornand und
Andrea Grigoleit, Compendio
Bildungsmedien AG

Fragen: Ist das richtig: 1. «**Mutti hat einen Elefant**»? – 2. «**Ich habe niemand gefragt**»?

Antworten: 1. «Elefant» wird schwach dekliniert, mit *-en*; also: *der Elefant, des Elefanten, dem Elefanten*, folglich auch Akkusativ: *einen Elefanten*. – 2. Im Akkusativ sind beide Formen richtig: *niemand* und *niemanden*; ebenso: *jemand* und *jemanden*.

Frage: Gross oder klein: «**Sie werden die Auskünfte bis zum E/ersten des Monats erhalten**»?

Antwort: «Zum» ist die zusammengezogene Form von «zu» und «dem» (Artikel); nach neuer Rechtschreibung werden alle substantivierten Formen von «Erste(r)»

grossgeschrieben. Richtig also: *bis zum Ersten des Monats*.

Frage: Getrennt oder Zusammenschreibung: «Wahl in den Staatsrat am ..., **wiedergewählt am ...**»?

Antwort: Es sind beide Schreibweisen richtig. Wir empfehlen aber Zusammenschreibung, da der Hauptakzent nicht auf dem Verb liegt. Ein Beispiel, in dem eher getrennt geschrieben würde, ist: Nachdem er sich jahrelang nicht um Politik gekümmert hat, hat er heute wieder gewählt.

Frage: Ich mag das kraftvolle «**er frug**» mehr als das blässliche «**er fragte**». Ist «frug» nur selten oder geradezu falsch? Und wer entscheidet darüber?

Antwort: Die Sprachtendenz neigt eindeutig zu schwachen Formen bei

Verben, also *fragen, fragte, gefragt*. Deshalb konjugiert die Sprachgemeinschaft neu gebildete Verben nur noch schwach. Die Form «frug» kommt trotzdem noch vor; sie ist sogar im Duden verzeichnet, allerdings mit der Einschränkung «landschaftlich», was heisst, dass sie in der Mundart noch vorkommt, aber nicht als allgemein hochsprachlich gelten kann. Im Normaldeutsch wird also «fragen» nur schwach konjugiert.

Die Sprachgemeinschaft entscheidet in solchen und auch andern Fällen über Falsch und Richtig; was alle tun, ist (meistens) richtig, was nur

wenige tun, ist allenfalls zu dulden oder eben falsch. Die Meinungen darüber finden ihren Niederschlag in den Sprachbüchern und Grammatiken, deren Autoren auch Sprachteilnehmer sind und «dem Volk aufs Maul schauen».

Frage: Mit oder ohne «-n»: «**durch andere(n) Sachen**»?

Antwort: Die Präposition «durch» verlangt den Akkusativ («anderen Sachen» wäre Genitiv oder Dativ); also: *durch andere Sachen*.

Jubiläumsschrift des SVDS

Die 2007 erschienene Jubiläumsschrift des SVDS ist weder eine langatmige Vereinschronik noch eine umfangreiche historisch-gelehrte Abhandlung für ein paar Eingeweihte und Spezialisten. Vielmehr beleuchtet sie in kurzweilig-anregenden, informativen Beiträgen den Gegenstand, der im Zentrum der Tätigkeit des SVDS steht: die deutsche Sprache in der Schweiz.

Die Sprache ist das Instrument der Schriftstellerinnen und Schriftsteller. So äussern sich denn im ersten Teil der Schrift sprachbewusste Autorinnen und Autoren zu ihrem Umgang mit der Sprachsituation in der deutschen Schweiz. Persönlich Stellung genommen haben: Jürg Beeler, Eleonore Frey, Franz Hohler, Max Huwyler, Tim Krohn, Pedro Lenz, Jürg Schubiger, Ruth Schweikert, Christian Uetz.

In einem zweiten Teil präsentieren fachlich fundierte, kurzweilige Beiträge, die sich an ein interessiertes Publikum richten, wesentliche Gesichtspunkte der deutschen Sprache in der Schweiz. Weiter finden sich im Band einige Streiflichter auf die Geschichte des SVDS.

Mitglieder des SVDS erhalten die Jubiläumsschrift für 15 CHF + 5 CHF Versandkosten (Preis für Nichtmitglieder: 30 CHF + 5 CHF Versandkosten für Bestellungen aus der Schweiz).

Bestelladresse: Bruno Enz, Bahnhofstrasse 1, 6048 Horw; bruno.enz@freesurf.ch